

Haushaltswurf 2006/ 2007

Haushaltstitel	Haushaltsplan	Verbucht bis 19.09.2006
	<i>Personal</i>	<i>52.400,00 €</i>
425 01	Geschäftsführung (8)	5.700,00 €
425 02	Systemadministrator (15)	9.500,00 €
425 03	SemTix-Bearbeitung (sozial) (13)	8.200,00 €
425 04	SemTix-Bearbeitung (sonstige) (8)	5.700,00 €
425 05	Finanzbuchhaltung (10)	6.300,00 €
425 06	Finanzbuchhaltung VeFa (8)	5.700,00 €
425 07	Bafög-Beratung (10)	6.300,00 €
425 10	Honorar- und Werkverträge	5.000,00 €

	<i>Asta Ausgaben</i>	<i>98.850,00 €</i>
511 01	Geschäftsbedarf	3.500,00 €
512 01	Bücher, Zeitschriften	1.300,00 €
513 01	Post- und Fernmeldegebühren	3.000,00 €
515 01	Geräte, Ausstattung, Ausrüstung	5.000,00 €
517 01	Bewirtschaftung ASTA-Büro	300,00 €
518 01	Mieten und Pachten	4.800,00 €
519 01	Bauliche Unterhaltung	500,00 €
524 01	Fonds für Hochschulsport	4.000,00 €
525 01	Aus- und Fortbildung	700,00 €
526 01	Aufwandsentschädigungen	30.000,00 €
526 02	sonstige AE's	2.000,00 €
526 03	Kosten für Rechtsbeistand	3.500,00 €
527 01	Dienstreisen	2.000,00 €
529 01	Verfügungsmittel Asta	250,00 €
531 01	Veröffentlichungen	9.000,00 €
541 01	Veranstaltungstät/ Kulturetat	14.700,00 €
541 02	Sommerfest	14.000,00 €
546 01	Nebenkosten Geldverkehr	300,00 €

	<i>Studi-Ausgaben</i>	<i>4.414.900,00 €</i>
684 01	Zuschüsse Studierendenprojekte	25.000,00 €
684 02	Sozialfonds	26.600,00 €
685 01	Mitgliedsbeiträge fzs	9.800,00 €
685 02	sonstige Mitgliedsbeiträge	4.500,00 €
685 03	Semesterticketbeitrag	4.275.200,00 €
685 04	Zuwendungen Fachschaften	73.800,00 €
685 05	VeFa-Projektmittelfond	0,00 €

	<i>Zuwendung Kulturzentrum</i>	<i>116.900,00 €</i>
425 50	Geschäftsführung	11.300,00 €
425 51	EDV-Administrator	3.700,00 €
511 50	Geschäftsbedarf	2.000,00 €
513 50	Fernmeldegebühren	3.000,00 €
515 50	Geräte, Ausstattung, Ausrüstung	10.000,00 €
518 50	Miete/Betriebskosten	75.000,00 €
519 50	Bauliche Unterhaltung	3.000,00 €
529 50	Versicherung	2.700,00 €
531 50	Veröffentlichungen Kuze	5.000,00 €
541 50	Kuze-Veranstaltungen	500,00 €
546 50	Sonstige Verwaltungsausgaben Kuze	700,00 €

<i>Ausgaben</i>	<b>4.683.050,00 €</b>	4.028.099,95 €
<i>Einnahmen</i>	<b>4.683.050,00 €</b>	4.760.224,31 €

111 01	Beiträge Studierende	238.700,00 €
111 02	Semesterticketbeiträge	4.275.200,00 €
111 03	Beitrag zum Sozialfond	17.050,00 €
111 50	Beitrag für das Kulturzentrum	85.250,00 €
111 13	Verkaufseinnahmen bei Veranstaltungen	3.000,00 €
125 01	Entgeltete Dienstleistungen	500,00 €
125 50	Einnahmen aus dem Betrieb des Kuze	13.350,00 €
162 02	Zinseinnahmen Tagesgeld/Festgeld	30.000,00 €

342 01	Zuschüsse Dritter für Projekte	10.000,00 €
342 50	Zuschüsse Dritter für Kulturzentrum	10.000,00 €
360 01	Rücklagenauflösung 919 01	0,00 €
360 02	Rücklage VeFa-Fond	0,00 €
360 50	Rücklagenauflösung Kulturzentrum	0,00 €
361 02	Periodenfremde Einnahmen	0,00 €
	<i>Einnahmen KuZe</i>	<i>108.600,00 €</i>

	<i>Rücklagen</i>	<i>140.000,00 €</i>
919 50	Rücklagen Kulturzentrum Risiko	20.000,00 €
919 51	Rücklagen Kulturzentrum Investitionskostenu	120.000,00 €
919 01	allgemeine Rücklagen aus 2005/2006	- €

## Erläuterung

Die Einnahmequelle der Studierendenschaft sind die Beiträge der Studierenden. Da wir dieses Jahr mit einem Rückgang der Studierendenzahlen zu rechnen haben, müssen wir an vielen Stellen Kürzungen gegenüber dem Nachtragshaushalt 2005/2006 vornehmen, um keine Rücklagen für laufende Kosten aufzulösen.

Zu den wichtigsten finanziellen Aufgaben dieses Astatas gehört es eine Lösung für das Haushaltsloch des Kulturzentrums zu finden. Weitere Erläuterungen sind unter den besagten Titeln zu finden.

Mit der Realisierung des Kulturzentrums werden im Haushalt mehrere Titel für dieses eingeführt. Um eine bessere Übersicht zu ermöglichen, erhalten die Kulturzentrumstitel eine 5 an der vorletzten Stelle. Bei den Ausgaben werden diese gesondert aufgeführt, um ersehen zu können, dass Mittel, welche für das Kulturzentrum eingenommen werden, auch dorthin fließen.

Da alle Titel Schätzungen von Einnahmen bzw. Ausgaben sind, werden Einnahmen auf volle 50 abgerundet, Ausgaben auf volle 50 aufgerundet. In einigen Fällen erfolgt diese Rundung stärker, um Risiken abzusichern.



**Titel 125 50                    Einnahmen aus dem Betrieb des Kuze                    13.380,00 €**

Sowohl die Kneipe als auch der Offene Kunstverein zahlen für die von ihnen genutzten Räume die Betriebskosten (außer Strom bei OK e.V.). Hinzu kommen Vermietungen der Räumlichkeiten an Dritte. Eröffnung des Kulturzentrums erfolgte zum 01.12.06. Die geringe Erhöhung um 0,35 € pro m<sup>2</sup> und Monat erklärt sich aus dem kurzen Berechnungsraum. Weiterhin wird ein Puffer von 25 % empfohlen.

Das Kulturzentrum ist auf die Erzielung von zusätzlichen Einnahmen angewiesen, um einen Teil der Ausgaben selbst zu decken. Im Eröffnungsjahr wurde die Einnahmen mit einem symbolischen Betrag von 100 € pro Monat angesetzt. Der Eigenbeitrag sollte in diesem und den Folgejahren sukzessive steigen, um mittelfristig einen substantiellen Beitrag zur Ausgabendeckung leisten zu können. In diesem Jahr sieht die Planung zusätzliche Einnahmen von 300 € monatlich vor. Es kommen verschiedene Varianten der Vermietung und konzeptverträglicher Fremdwerbung in Frage.

	Monatliche Einnahmen	Monate	BK + HK/ m <sup>2</sup>	Fläche	Summe
OK e.V.	460 €	12	2,1	220	5.520,00 €
Kneipe	355 €	12	2,1 + 0,86	120	4.260,00 €
Dritte	300 €	12			3.600,00 €
	<b>Summe</b>				<b>13.380,00 €</b>

**Titel 162 01                    Zinseinnahmen Tagesgeld/Festgeld                    30.000,00 €**

Durch den früheren Erhalt der Gelder und sorgsames Buchen zwischen den Girokonten und dem Festgeld sollen bis zu 30.000 € Zinseinnahmen erwirtschaftet werden.

**Titel 342 01                    Zuschüsse Dritter für Projekte                    10.000,00 €**

Es soll auch 2007 ein Sommerfest geben und für dieses soll vor allem vom Studentenwerk Unterstützung eingeworben werden.

**Titel 342 50                    Zuschüsse Dritter für das Kulturzentrum                    10.000,00 €**

Da die Erst- sowie die Zweitausstattung den umfassendsten Teil der Ausgaben für die Errichtung des Kulturzentrums ausgemacht haben, wird mit keinen weiteren Investitionen in Höhe des letzten Haushaltjahres gerechnet. Für Ersatzbeschaffung, Neuanschaffung oder nutzerseitige Baumaßnahmen soll das Studentenwerk wieder um Unterstützung gebeten werden. Ziel ist eine möglichst weitestgehende Übernahme der Ausgaben durch Dritte. Die Grundausstattung wurde auf Basis des Erst- und Zweitausstattungsbeschlusses im letzten Haushaltsjahr fast komplett erworben.

**Titel 360 01                    Auflösung allgemeine Rücklage aus 2005/ 2006                    0 €**

Die Höhe der Rücklage wird jeweils mit dem letzten Haushaltsabschluss festgestellt und entspricht den nicht ausgegebenen Mitteln des letzten Haushaltsjahres. Dieser ist bis zum Jahresabschluss ungeklärt.

**Titel 360 02                    Rücklage VeFa-Projektmittelfond                    0 €**

Die Höhe des Fonds kann erst nach dem Haushaltsabschluss 2005/2006 festgestellt werden und dementsprechend erst in einem Nachtragshaushalt berücksichtigt werden.

**Titel 360 50                      Auflösung Rücklage Kulturzentrum                      0 €**

In den letzten Semestern ist eine Rücklage für das Kulturzentrum aufgebaut wurden. Nachdem sie letztes Jahr zum Teil aufgelöst wurde, wird dieses Jahr eine Aufstockung in Höhe der zu zahlenden Investitionskostenumlage eingeplant.

## Ausgaben

**Titel 425 01-10                      Bezüge der Angestellten                      52.400,00 €**  
**Werkverträge**

	Std.	Vergütung	Wochen	Berechnet	Gerundet
01 Sachbearbeitung Asta-Büro	8	10,98 €	52	5.613,96 €	5.700 €
02 EDV-Betreuung	15	10,98 €	52	9.491,28 €	9.500 €
03 Semesterticket Sozialfälle	13	10,98 €	52	8.168,64 €	8.200 €
04 Semesterticket sonstige Fälle	8	10,98 €	52	5.613,96 €	5.700 €
05 Finanzbuchhaltung	10	10,98 €	52	6.266,28 €	6.300 €
06 Finanzbuchhaltung VeFa	8	10,98 €	52	5.613,96 €	5.700 €
07 BAföG-Beratung	10	10,98 €	52	6.266,28 €	6.300 €
10 Honorar und Werkverträge					4.400 €
				<b>SUMME</b>	<b>52.400,00 €</b>

Solange es im Land Brandenburg keinen einheitlichen Tarifvertrag für studentische Beschäftigte gibt, halten wir bezüglich der Stundenlöhne am Berliner Tarifvertrag fest. Die Summen werden auf ganze hundert aufgerundet. Die Angestellten für das Kulturzentrum werden unten aufgeführt.

Nach dem Ausscheiden des Geschäftsführers gibt es verschiedene Überlegungen für eine zukünftige Angestelltenstruktur insbesondere unter Einbezug des neuen Tätigkeitsfeldes Presse und Öffentlichkeit. Die Frage stellt sich hier nach der Art der Verwendung von 3.700 €, welche durch die kürzere Arbeitszeit der Sachbearbeiterinnenstelle frei werden. Eine Entscheidung hierzu wird innerhalb der nächsten Tage erwartet. Eine Alternative zu einer festen Einstellung wäre die Unterbringung dieses Postens innerhalb des Titels 425 10 (Honorar und Werkverträge).

Dies hätte eine entsprechende Aufstockung zur Folge.

**Titel 425 10                      Honorar- und Werkverträge**

In diesem Titel ist die Rechtsberatung auf 18 Sitzungen à 2 Stunden eingestellt worden. Jede Stunde kostet 58,00. Dies ergibt 2.088 Euro. Hinzu kommen die Kosten für die Lohnbuchhaltung (12 x 29,64€ = 355,68 €). Beide Beträge fallen höher aus, wird die Mehrwertsteuer zum 01.01.07 erhöht werden. Dies ergibt zusammen und aufgerundet 2.500 Euro. Innerhalb dieses Postens wird der Auftrag zur Erneuerung der Asta-Homepage bedacht. Damit ein gewisser Puffer für andere Honorar- und Werkverträge bleibt, dürfen die Kosten dieses Werkvertrags nicht 1200 € übersteigen.

**Titel 511 01                      Geschäftsbedarf                      3.500,00 €**

Dieser Titel ist auf Grund der Erfahrungen der letzten Haushaltsjahre weiterhin bei 3.500 € zu belassen.

**Titel 512 01                      Bücher, Zeitschriften                      1.900,00 €**

Für den erfolgreichen Aufbau des feministischen Archivs des AstA und die Überlegung für dieses Zeitschriften zu abonnieren werden hier reflektiert. Darüber hinaus entstehen regelmäßig Kosten für laufende Abonnements und Einzelbuchanschaffungen.

**Titel 513 01                    Post- und Fernmeldegebühren                    3.000,00 €**

Dieser Titel spiegelt die Telefonkosten des AStA-Büros am Neuen Palais, sowie die Postgebühren für die gesamte Studierendenschaft wieder.

**Titel 515 01                    Geräte, Ausstattung, Ausrüstungsgegenstände                    5.000,00 €**

Um die Technik immer arbeitsfähig zu halten, muss sie immer wieder ersetzt und erweitert werden. Hierfür sind diese Mittel vorgesehen. Eine grundsätzlich größere Erneuerung der technischen Infrastruktur ist nicht geplant.

**Titel 517 01                    Bewirtschaftung AStA-Büro                    300,00 €**

Hierbei handelt es sich um die Elektronikversicherung für das AStA-Büro, in Höhe von 288 Euro.

**Titel 518 02                    Miete und Pachten                    4.800,00 €**

Der jetzige Kopierer kostet 382,68 Euro im Monat. Es wird mit 400 Euro im Monat gerechnet.

**Titel 519 01                    Bauliche Unterhaltung                    500,00 €**

Dieser Titel wurde für unvorgesehene Umbauarbeiten eingestellt.

**Titel 524 01                    Fonds für Hochschulsport                    4.000,00 €**

Nachdem der Fonds im letzten Jahr nicht ausgeschöpft wurde, wird dieser Titel um 1.000 € gesenkt.

**Titel 525 01                    Aus- und Fortbildung                    700,00 €**

Die ReferentInnen und die BeraterInnen werden Fortbildungen besuchen. Hierfür sind oft Teilnahmegebühren zu entrichten. Aufgrund einer Änderung der Beitragsordnung beim fzs fallen nun die Kosten für die Umlagen bei Mitgliederversammlungen heraus.

**Titel 526 01                    Aufwandsentschädigungen                    30.000,00 €**

Mit dem Beschluss vom 24.08.2006 hat das Studierendenparlament die monatliche Aufwandsentschädigungen auf 250 € heraufgesetzt. Die Summe ergibt sich aus bis zu zehn Referaten über ein Jahr.

**Titel 526 02                    Sonstige Aufwandsentschädigungen                    2.000,00 €**

Hierbei handelt es sich um die Aufwandsentschädigungen für RPA, StWA, Wahlhelfer, die Mitglieder der Sozialfondskommission und die Betreuung der Wohnungsbörse. Weitere Aufwandsentschädigungen sind nicht auszuschließen.

**Titel 526 03                    Kosten für Rechtsbeistand                    3.500,00 €**

Eingeplant sind auch Risikoposten für laufende Klagen gegen die Studierendenschaft und mögliche Kosten für die Weiterführung der 51,13 €-Klage sowie die Puck-Auseinandersetzung. Dies sind die 48€ Jahresbeitrag für die noch ca. 30 Studierenden aus der Uni Potsdam.





**Titel 425 50                    Geschäftsführung Kulturzentrum                    11.300,00 €**

Die Geschäftsführung für das Kulturzentrum wurde zum Juli 2005 mit 15 Stunden angestellt. Da die Stelle nun wie im letzten Haushalt geplant mit einem Studierenden zu jedoch 18 Stunden besetzt wurde, fallen zwar niedrigere Arbeitgeberanteile an, die Mehrarbeit lässt die Einsparungen jedoch senken.

**Titel 425 51                    EDV-Betreuung Kulturzentrum                    3.700,00 €**

Der Umfang der Stelle beträgt 5 Stunden die Woche. Die monatlichen Kosten betragen 292,66 Euro.

**Titel 511 50                    Geschäftsbedarf Kulturzentrum                    2.000,00 €**

Der Geschäftsbedarf für die AStA-Arbeit, die Beratungen und die Geschäftsführung im Kulturzentrum ist unter diesen Titel zusammengefasst. Er sollte aber im laufenden Betrieb geringer ausfallen und ist aufgrund der anstehenden teilweisen Erstausrüstung so hoch. Es wurde der Vorschlag vorgebracht den

**Titel 513 50                    Fernmeldegebühren Kulturzentrum                    3.000,00 €**

Da das Kulturzentrum Anschlussgebühren für Telefon- und Internet verursacht, sowie die Beratungen dort stattfinden, laufen zusätzliche Fernmeldegebühren an. Die Grundgebühr beträgt mit 70 Euro + 25 Euro Mindestumsatz von 95 Euro. Es wird davon ausgegangen, dass 80 Euro mehr an Telefonkosten anfallen, dies ergibt 175 Euro. Da das Kulturzentrum bis heute zwei Anschlüsse betreiben muss, fallen bis zum Umbau weitere Kosten an.

**Titel 515 50                    Geräte, Ausstattung, Ausrüstung für das Kulturzentrum                    10.000,00 €**

Mit Hilfe der vom Studentenwerk bereitgestellten Mittel und Teilen der Rücklage sollen weitere Ausstattungen finanziert werden. Analog dazu 342 50.

**517 50                    Bewirtschaftung Kulturzentrum                    1.000 €**

Es hat sich im letzten Jahr gezeigt, dass gewisse Gelder für Instandhaltungsarbeiten frei sein müssen. Es stellt sich die Frage nach einer Verschmelzung mit 425 55.

**Titel 518 50                    Miete/Betriebskosten                    75.000,00 €**

Die Kosten für Miete sind festgeschrieben. Für alle anderen Kosten fehlen noch Erfahrungswerte. Es wurde von der Rechnungsprüfung bzw. von ersten Angeboten ausgegangen. Damit mögliche Risiken bei der Planung abgedeckt sind, wurde ein Puffer für Betriebskosten, Strom und Reinigung einberechnet. Es wurde weiterhin auf voll 1.000 aufgerundet.

	Monatskosten	Monate	Summe
Miete	1.803,40 €	12	21.641,80 €
Investitionskosten	1.334,52 €	12	16.014,24 €
Stromkosten	600,00 €	12	7.200,00 €
City Clean Matte	20,65 €	12	185,85 €
Reinigung	Pauschal		1500,00 €
Betriebskostenpauschale	901,70 €	12	10.820,40 €
Heizkostenpauschale	988,88 €	12	11.866,56 €
Puffer			4.500 €
Instandsetzungskosten*	90,17 €	12	1082,04 €
		<b>Summe</b>	<b>75.000 €</b>



## *Rücklagen*

**Titel 919 01**                    **Allgemeine Rücklage aus 2005/ 2006**                    **0 €**

In diesem Titel soll die Summe der im Haushaltsjahr 2005/2006 nicht verbrauchten Mittel gelistet werden. Weiterhin fließen die nicht verbrauchten Gelder des Vefa-Fonds in den Asta-Haushalt.

**Titel 919 50**                    **Rücklage Kulturzentrum Risiken**                    **0 €**

In diesem Titel sollen alle Rücklagen versammelt werden, welche als Absicherung vor eventuellen finanziellen Gefahren (Betriebskosten etc.) gehalten werden müssen. Vom vorletzten Haushalt sind in den letzten 145.550 €. Es ist zu prüfen inwieweit diese im letzten Haushalt wieder aufgelöst wurden, um die laufende Kosten des Kulturzentrums zu decken.

**Titel 919 51**                    **Rücklage Kulturzentrum Investitionskostenumlage**                    **0 €**

Mit diesem Titel werden Mittel eingestellt, die für eine Ablösung der auf 25 Jahre gestreckten Investitionskostenumlage vorgesehen sind. Durch eine Tilgung per Einmalzahlung wird der geschuldete Gesamtbetrag erheblich reduziert sowie die laufende Belastung des Kulturzentrums durch die monatlichen Abschläge gesenkt. Genaue Berechnungen liegen noch nicht vor, sind aber beim Eigentümer beantragt.

## Rechenschaftsbericht des Ökologie&Verkehr Referats (Björn Ruberg)

- Erstellung und Druck eines AStA Flyers für die ausländischen Studierenden
  - Begrüßung der ausländischen Studierenden via Rede und am Stand im Foyer
  - Unterstützung zwei Fachschaften beim Druck von Erstibroschüren
  - Durcharbeiten durch einen dicken Stapel unerledigter Post und Aufräumen im AstA-Büro
  - Erstellung und Druck eines allgemeinen Flyers des AStA für die Erstibegrüßung
  - Erstellung und Druck eines Flyers mit Informationen zum Semesterticket
  - Erstellung und Druck eines Flyers mit dem Hinweis zum Strom- und -Heizungsparen in der Uni
  - Rede bei der Erstibegrüßung, Besetzung des AStA Stands
  - Kontaktaufnahme mit dem AStA der FH Potsdam zwecks Vorbereitung auf die SemTix Verhandlungen
  - Kontaktaufnahme mit dem Straßenverkehrsamt von Potsdam
  - Bearbeitung einer Anfrage, welche IC Züge genau mit dem Semsterticket verwendet werden dürfen, darauß resultierte ein Bericht auf der AStA Homepage
  - Bericht auf der AstA-Homepage „Genmilch in den Mensen“
  - Haushaltsverhandlungen
- 

Liebes StuPa,

hier mein Rechenschaftsbericht für das Kulturreferat im Zeitraum vom 23.09.06 bis 13.10.06

- Organisation der Terminvergabe für den Verleih der AStA Musikanlage -
- Recherchetätigkeit für künftige Montagskulturen im studentischen Kulturzentrum (Bsp. Chaussee der Enthusiasten- Schriftstellergruppe aus Berlin, Workshop "Kreative Schreibwerkstatt" (evtl.) in Zusammenarbeit mit Kunstdozenten der Uni-Potsdam, ...)
- Planung und Durchführung der Montagskultur am 09.10.06 (Dia-Vortrag Transafrika von Remo Nemitz) im KUZE
- Organisation der Montagskultur am 16.10.06 in der KUZE-Kneipe wegen Doppelbelegung des Theaterraums
- Teilnahme bzw. Vorstellen beim NutzerInnen-Plenum für weitere Termin- und Raumplanung

LG Sabine Finzelberg

---

Liebe Mitglieder des Studierendenparlaments,

Rechenschaftsbericht SoPo:

In den vergangenen drei Wochen habe ich - neben der regelmäßigen Teilnahme an den **AStA-Sitzungen**, außerplanmäßigen **Haushaltsberatungen** sowie **Gesprächen** mit im Studierendenparlament vertretenen Gruppen über die zukünftige Zusammenarbeit - Folgendes getan:

- Es ist eine große Zahl von **Anfragen Studierender** an [sopo@asta.uni-potsdam.de](mailto:sopo@asta.uni-potsdam.de), [rechtsberatung@asta.uni-potsdam.de](mailto:rechtsberatung@asta.uni-potsdam.de) und [info@asta.uni-potsdam.de](mailto:info@asta.uni-potsdam.de) gegangen, die sich um die Monatswende noch oftmals um das Thema Einklagen drehten, danach neben sehr

unterschiedlichen persönlichen Rechtsproblemen (sehr häufig: Mietrecht) vor allem um problematische Fragen des BAFöG-Rechtes. Alle diese Anfragen wurden entweder der BAFöG- und Sozialberatung zugewiesen, persönlich in Absprache mit der BAFöG-Beratung beantwortet und/ oder haben einen Termin in der Rechtsberatung zur Folge. In einem Einzelfall konnte durch persönlich-politische Intervention bei einem Lehrstuhl die BAFöG-Fortzahlung an eine Studierende gerettet werden.

- Die **Rechtsberatungstermine** (vgl. letzten RSB) wurden für das komplette Semester von RechtsanwaltInnEn übernommen und sind damit gesichert. Das Serviceangebot "Rechtsberatung" wurde auch über die "student-list" beworben. Die Organisation der nächsten Rechtsberatung läuft für den 18.10. auf Hochtouren.

- Der sozialpolitische Problembereich "**Studienfinanzierung**" wurde eingängig bearbeitet und hat zu einem Artikel geführt, der bislang nur auf der AStA-Homepage erschienen ist. Darin werden die Studierenden auch aufgefordert, mich zu unseriösen Geschäftspraktiken von Darlehensanbietern oder -vermittlern zu kontaktieren. Unabhängig davon wird das Thema durch mein Referat weiter verfolgt und vertieft hinsichtlich seiner Auswirkungen auf Studierende in Brandenburg bearbeitet werden.

- Ich habe das Thema "**Begrüßungsgeld**" für in Berlin wohnende Studierende der Universität Potsdam aufgenommen. Das Land Berlin zahlt nach einem Senatsbeschluss aus 2002 Begrüßungsgeld nur an solche Studierenden, die ihren Hauptwohnsitz in Berlin anmelden und an einer Berliner Hochschule immatrikuliert sind; ob diese Ungleichbehandlung gerechtfertigt ist, ist zu bezweifeln. Ich habe persönlich einen Antrag (der Grundstock für politische Argumentationslinien ist) an die Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur gerichtet und warte nun auf den Widerspruchsbescheid, der die nötige Rechtfertigung unternimmt.

- Der im letzten Rechenschaftsbericht angekündigte "Ideenaufwurf **Soziale Räume**" befindet sich im kreativen Entwurfsstadium und soll spätestens im November veröffentlicht werden.

- Wegen der Anfrage einer alleinerziehenden Studierenden zu **Befreiungstatbeständen zu den Bestandteilen des Semesterbeitrags** wurde mit der anfänglichen Prüfung begonnen, wie familienpolitisch motivierte Erleichterungen der Gebühren- und Beitragslast ermöglicht werden können. Diese Prüfung wird nun intensiviert fortgesetzt werden.

Mit freundlichen Grüßen  
Jörg Schindler

---

Rechenschaftsbericht Internationales (Mehdi Chbihi)

Liebes StuPa,  
Sorry, dass ich Euch mein RSB erst jetzt zuschicke, war aber 3 tagen Krank

Trotz meines Urlaubs habe ich folgendes getan

Beratung von den ausländischen Studierende(nicht viele wegen Ferien)

Organisation der BAS-MV, der ursprünglich im Laufe der nächsten Tage Cottbus stattfinden sollte. Leider haben die Cottbusser abgesagt und das Treffen wird jetzt in Düsseldorf in 3 Wochen stattfinden

## Erarbeitung eines Fragenkatalogs für ASSIST

Erarbeitung in Zusammenarbeit mit anderen Asten bzw. Organisationen und Verbände einer Übersicht zum Thema Servicepakete der Studierendenwerke. Diese wird an der DAAD und das Deutsche Studierendenwerk angeschrieben werden. Das Schreiben sollte eine Stellungnahme mit einer Argumentation, die kostenpflichtige Servicepakete für internationale Studierende kritisch beleuchtet und aufzeigt, wie auf diese Weise eine Zwei-Klassen-Gesellschaft geschaffen wird, sein. Vorher werden aber UnterstützerInnen gesucht wie z.B. Gewerkschaften, um das Thema in der Öffentlichkeit breit zu thematisieren und zu forcieren.

Vorbereitung von Informationen für die Teilnehmer der ersten Sitzung der Arbeitsgruppe "Wissenschaft", die im Rahmen der Erarbeitung eines Nationalen Integrationsplanes stattfand. In der ersten Sitzung wurde eine Bestandsaufnahme der Situation ausl. Studierender und WissenschaftlerInnen gemacht.

Ergebnis der Sitzung:

Insgesamt wurde für die ausländischen Studierenden festgestellt, dass es massiver rechtliche Nachbesserungen bedarf, dass der Kontakt zu deutschen Studierenden verstärkt/gefördert werden soll/muss und dass es eine Diskrepanz zwischen politischem Willen auf politischer Ebene gibt (mehr qualifizierte Studierende) und der Durchführung vor Ort (Verhalten der Hochschulen und Ausländerbehörde oder von VermieterInnen).

Die AG Wissenschaft wird im Laufe der nächsten Monate wieder tagen.

Mehrere Telefonate und Mails mit dem Anwalt Achelpöler, der für den AStA der Uni Potsdam ein rechtliches Gutachten bezüglich der rechtlichen Zulässigkeit einer vorherigen Überprüfung aller ausländischen Studierenden bei der Verlängerung ihrer Aufenthaltsterlaubnis, die aus bestimmten Ländern stammen vorbereitet. Das Gutachten wird in 2 bis 3 Wochen fertig sein.

---

Rechenschaftsbericht Referat Geschlechterpolitik (Anne Friebe) für den Zeitraum 26.09. – 17.10. 2006

- Zusatzzertifikat

abschließendes Layout des Vorlesungsverzeichnisses + Druck

Verteilen an Lehrstuhl, Fachschaften, bei Hochschulgruppenmesse in Griebnitzsee etc., Bewerbung über Mailverteiler

- FemArchiv

Einspeisen aller Bücher in die Datenbank der Bibliothek des konte[:x]t

Ideensammlung und Planung der Eröffnungsveranstaltung für Mitte November

- Treffen mit queerUP und Planung der weiteren Zusammenarbeit
- 06.10. transgender – Workshop „Everybody just wants to take a piss“

#### Vorbereitung und Teilnahme

- 12. 10. Praesenz am HOT bei der Begrueszung der ErstsemestlerInnen
- Teilnahme des AK gepo beim Wigstöckel-Festival transgender international
- Kontaktaufnahme mit dem Frauen- und Maedchencafé im Chamaeleon, Ideensammlung fuer gemeinsame Wochenendveranstaltung ueber Intersexualitaet
- erste Planung einer groeszeren Ausstellung ueber Sexismus in der Werbung / in den Medien fuer naechstes Jahr

#### Rechenschaftsbericht Bildungspolitik, 17.10.2006

12.9. Dienstag, 15.30 - 16.00 Uhr  
Informelles Gespräch mit dem  
Zentrum für LehrerInnenbildung, Frau Grellmann

Büro-Zeit: 16.30 - 18.00 Uhr

ASTA - Sitzung, 18.00 - 20. 30 Uhr

4,5 h

13.9. Mittwoch, 10.00 - 14.00 Uhr

Teilnahme an der SchülerInnendemo

8,5 h

15.00 - 18.00 Uhr

E-Mail-Verkehr

Kontakt KuZe

3 h

Freitag, 15.9. 14.00 -16.00 Uhr

AStA-Übergabe, Matthias Wernicke

2 h

16.00 - 19.00 Uhr

Bürozeit, E-Mail-Verkehr, Homepage

3 h

Montag, 18.09., 12.30 - 16.30 Uhr

E-Mail-Verkehr, Homepage

4 h

Gesamtzeit: 20,5 h

Dienstag, 19.9., 16.30.-17.30 Uhr

Sitzungsvorbereitung

1 h

AStA-Sitzung, 17.30 - 21.00 Uhr

3,5 h

Mittwoch, 20.09., 11.00 Uhr - 13.00 Uhr

Sprechstunde und Büro-Einführung durch Wernicke

14.00 - 16.30 Uhr

Sichtung Bewerbungsunterlagen Fachschaftsfinanzen

16.30 - 18.30 Uhr

Fortsetzung Büro-Einführung durch Wernicke

6,5 h

Donnerstag, 21.09. 19.00 - 22.30 Uhr

Vorbereitung und Treffen mit zukünftiger Präsidentin

3,5 h

Freitag, 22.09, 9.00 - 9.30 Uhr

0,5 h

Montag, 25.9., 13.00 – 16.00 Uhr und 23.00 bis 0.30 Uhr

E-Mail Verkehr, Planung Grundlagenseminar

4,5 h

Gesamtzeit: 19,5 h

Dienstag, 26.9.

E-Mail Verkehr, 15.30-16.30 Uhr

AStA-Interna

1 h

Mittwoch, 27.9.

11.00 – 15.00 Uhr

Fachschaftsfinanzen

E-Mail Verkehr, AStA-Interna

4 h

Donnerstag, 28.9.

Freitag, 29.9.

Sonntag, 1.10.

E-Mail Verkehr,

1 h

Montag, 2.10.

Erstiebegründung, E-Mail Verkehr

2 & 1 h = 3 h

Dienstag, 3.10.

E-Mail Verkehr,

1 h

Mittwoch, 4.10.

E-Mail Verkehr,

1 h

Donnerstag, 5.10.

E-Mail Verkehr,

1 h

Freitag, 6.10.

E-Mail Verkehr,

1 h

Montag, 7.10., 13.30 Uhr – 18.00 Uhr

E-Mail Verkehr,

1 h

Gesamtzeit: 14 Std.

Dienstag, 8.10.,

15.30 Uhr – 16.30 Uhr

Vorbereitung Minister Gespräch

16.30 – 17.45 Uhr  
Gespräch beim Minister des MBS

18.30 – 21.45 Uhr

AStA-Sitzung

5 h

Mittwoch, 9.10.

11.00 – 23.00 Uhr

Aufräumen, Org-Kram, etc.

12 h

Donnerstag, 10.10.

E-Mail-Verkehr, Büro-Org

Ersti-Begrüßung

2 h + 1,5 h = 3,5 h

Freitag, 11.11.

E-Mail-Verkehr

1 h

Gesamtzeit: 21,5 h

Dienstag, 17.10.

Bürodienst

13.30 Uhr – 17.00 Uhr

Inhaltlich:

- Aufräumarbeit im AStA-Büro
- Büroeinführung und Büroarbeit
- Sprechzeiten
- Viel zu viel: Koalitionsscheiße.
- Vorbereitung der Erstibegrüßung.
- Vorbereitung und Planung Grundlagenseminar emanzipative Bildungstheorie.
- Vorbereitung und Durchführung eines Gespräches mit dem MBS zur LehrerInnenbildung.
- Vorgespräche mit Prof. für Netzwerk für Kulturelle Bildung und „Uni trifft Kunst“.

---

rsb vom 1.9.-17.10.2006 (rsb kultur-&stadtpolitik, Bettina Erfurt)

1. absolute abwesenheit vom kuze: 1.9.-18.9. aufgrund von erwerbsarbeit beim klassenfeind

2. sporadische physische anwesendheit im kuze: 18.9.-17.10. aufgrund von prüfungsvorbereitungen

sonst so:

- asta-sitzungen, haushaltssitzungen, stupa, nupl, erstibegrüßung
- einarbeitung des neuen kuze-gefue
- erstellung des kuze-oktober-flyers und ersti-begrüßungsflyers
- abschluss bauarbeiten
- veranstaltungsbetreuung und "bewachung"
- abarbeiten des stuweantrages, erstellen einer zwischenabrechnung, ikea-einkauf und anderes mehr.

---

Liebe StuPa-Mitglieder,

die letzten drei Wochen waren (leider) vor allem von der intensiven Auseinandersetzung mit dem Haushalt und der politischen Situation in und rund um den AStA geprägt.

Im Einzelnen:

- \* Teilnahme an des AStA-Sitzungen 3.10., 10.10., 17.10.
- \* AStA-intern-Sitzung am 2.10. zum HH 2006/07
- \* Büroarbeiten
- \* Teilnahme an LSK-Sitzung 17.10.06
- \* Beantwortung von Studi-Anfragen (vornehmlich Probleme mit PULS), Seminarablehnung
- \* Beschäftigung mit Seminarrauswurf.de

Was in den nächsten drei Wochen ansteht: Vorbereitung der BrandStuVe-MV in Cottbus, Öffentlichkeitsarbeit zu Seminarrauswürfen, Hilfestellung für Studis bei Seminarrauswürden

Mit freundlichen Grüßen / Kind regards / Serdecznie pozdrawiam,  
Tobias Dornisch

AStA, Referent für Hochschulpolitik

---

## **RSB Referat für Studienreform und strukturelle Ungleichheiten Oktober 2006** **Referentin: Sahra Dornick**

### Sitzungen:

- AStA-Sitzungen
- AStA-intern Sitzungen
- Stupa-Sitzung

### Tagesgeschäft AStA :

- Arbeitsbesprechungen
- Service im AStA-Büro
- Bearbeitung umfangreicher e-mail Korrespondenz
- Orga, Öffentlichkeitsarbeit
- Abrechnungen/Überweisungen

### Referatsarbeit:

- Aufstellung des Haushaltes der Studierendenschaft diskutiert

- 29.9 - 1.10 fzs Ausschuss Studienreform Treffen (Besprechung Arbeitsprogramm, Workload Computerprogramm, Bericht Bologna Follow Up)
- Beschäftigung mit dem Belegpunktegutachten der HRK
- Zusammenarbeit mit dem AStA der Universität Gießen zum Thema Seminarrauswurf (Materialien, Kostenplan, Homepage)
- 7.10. Brandstuve Treffen (Vorbereitung der Mitgliederversammlung am 10./11. November)
- 8.10. Arbeitstreffen mit dem AK "emanzipative Bildungspolitik im Postfordismus" des BdWI (Arbeit zu Aspekten der Bildungspolitik, erste Planungen für eine Tagung)
- 9.10. Treffen mit der GEW LASS Gruppe, ReferentInnenanfrage zu dem Thema Institutionalisierung der Brandstuve gestellt, Diskussion zu Aspekten der Arbeit in PraktikantInnenverhältnissen
- Beteiligung an ErstsemesterInnenbegrüßung am 12.10. im Hans-Otto Theater, Organisation von Materialien, Diskussion der Redebeiträge der AStA ReferentInnen, Vorbereitung eigener Redebeitrag, Beratung am AStA-Stand
- Vorbereitung des Schulungsseminars des Kasap vom 27.10 – 29.10. in Göttingen
- 11.10. Arbeitsbesprechung mit Martin Neumann, Vefa Präsidium/Zentrum für Lehrerbildung (Probleme der Studienreform in der LehrerInnenausbildung)

Schwerpunkte für inhaltliche Arbeit im nächsten Monat:

- Planungen für den Umgang mit dem Belegpunktegutachten
- Workload Erhebung auswerten
- Organisation Kasap Vernetzungstreffen im Dezember
- Vorlage für die LSK zum Thema Teilzeitstudium zusammen mit Matthias Wernicke erarbeiten
- Abbau von Beteiligungshemmnissen und Erhöhung der Partizipation Studierender in der Akkreditierung
- Vorbereitung der BrandstuVe-MV im November, zusammen mit dem Brandstuve-Gefü

---

liebe stupa-mitglieder,

folgende tätigkeiten haben mir im letzten monat meine heilige zeit geraubt:

1. Haushaltsentwurf
2. abrechnung semtix-sommersemester 2006 an den vbb
3. lfd. überweisungen/ rechnungen

schönen gruss  
 mariusz nowak  
 finanzreferat

---